

Trinkwasser vitalisieren und Leitungen schützen

Mit den umweltverträglichen Verfahren von perma-trade haben Wassertrinker die Möglichkeit, ihrem Leitungswasser seine elementare Kraft wiederzugeben und gleichzeitig ihre Trinkwasserinstallation zu schützen.

Kombination aus drei Systemen

1 Als erstes werden mit einem Trinkwasserfeinfilter Feststoffpartikel wie Sand und Rostteilchen aus dem Wasser herausgefiltert.

2 Dann kommt die „Feinarbeit“ mit dem Carbonblockfilter permaster® sanus. Dieser entfernt Schwermetalle, Pestizide, Medikamentenrückstände und Chlor um bis zu 98 % aus dem Wasser. Aber fürs menschliche Wohlbefinden wichtige gelöste Mineralien wie Kalzium und Magnesium bleiben erhalten. Das Ergebnis ist klares, gesundes und wohlschmeckendes Wasser.

3 Im dritten Schritt wird die Wasserstruktur durch Verwirbelungen so verändert, dass der gelöste Sauerstoff aktiviert wird. Durch dieses natürliche Verfahren mit dem wartungsfreien permasolvent® aktiv erhält das Wasser seine ursprüngliche belebende Kraft zurück und wird zum reinen „Genuss-Mittel“. Die Sauerstoffaktivierung unterstützt darüber hinaus die Ausbildung einer homogenen Korrosionsschutzschicht und schützt die Trinkwasserinstallation vor Kalk und Rost.

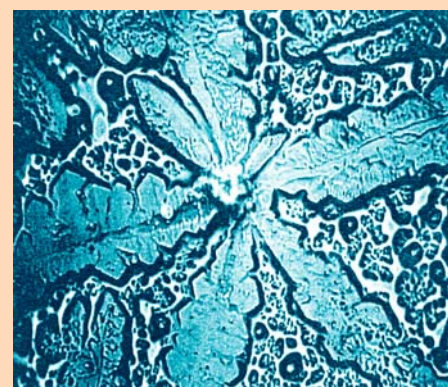
Das Institut Hagalis AG in Überlingen untersuchte mit Hilfe der Methode der Kristallanalyse verschiedene Aspekte der Wasserqualität wie Vitalkraft oder innere Ordnungsstruktur. Die Experten stellten dabei fest, dass die aus Leitungswasser hergestellten Kristallite vorwiegend 90°-Winkel bilden, während sich die Kristallite aus Quellwasser durch 15- bis 60°-Winkel auszeichnen. Durch die Behandlung mit permasolvent® aktiv erhält man Kristallitbilder ähnlich denen des Quellwassers.



Hochwertiges Bergquellwasser



Stadtwasser ohne Behandlung



Stadtwasser mit permasolvent® aktiv-Behandlung

QUELLE: INSTITUT HAGALIS

Alle Zeichen stehen auf Trinkwasser

Kompetenz in Sachen Wasser ist eine der größten Chancen für das SHK-Handwerk. Zunehmend entwickelt sich parallel zur SHK-Branche ein noch esoterisch angehauchter Markt für Wasser-Veredelung. Gelingt es dem Handwerker (laut der Querschiesser Studie SHK 2015¹⁾) diese grenzwissenschaftliche Wasseraufbereitung in sein Geschäft zu ziehen, ist Umsatz sicher, weil das Geschäft sehr durch eine emotionale Verbindung zwischen Verkäufer und Käufer geprägt ist.

SHK-Betriebe, die jetzt ihre Kompetenz auf diesem Gebiet ausbauen, haben beste Chancen auf wachsenden Umsatz und starke neue Kundenbindungen. Gesundheit aus dem Wasserhahn wird eine Standardforderung der Konsumenten, dabei kann sich der Handwerker nicht dauerhaft auf die Verantwortung der Stadtwerke zurückziehen. Er wird Techniken bieten müssen, die „gesundes“ Wasser erzeugen. Die perma-trade Wassertechnik GmbH antwortet auf diesen Trend mit einer vielseitigen Produktpalette zur chemiefreien Wasserbehandlung und unterstützt SHK-Fachhändler dabei, sich als „Wasserprofis“ in einem wachsenden Markt zu positionieren.

Hochwertige Leitungswässer

In der Regel liefern die Stadtwerke qualitativ hochwertige Wässer entsprechend der Trinkwassernorm, die übrigens für die Metalle Arsen, Nickel und Natrium wesent-



lich strengere Grenzwerte hat als es die Mineralwasserverordnung derzeit vorschreibt. Allerdings verschlechtert sich die Wasserqualität wegen ihrer korrodierenden Verpackung auf dem Weg zur Zapfstelle nicht unerheblich. Bei Kupfer und Eisen werden unter Umständen schnell die Grenzwerte erreicht, falls das Wasser reich an Kohlen- säure sowie Neutralsalzen ist und mehrstündige Stagnationszeiten auftreten. Darüber hinaus werden manche Wässer gelegentlich gechlort, was dem Geschmack auch nicht förderlich ist. Carbonblockfilter (wie der permaster sanus) können diese nachteiligen Qualitätsveränderungen des Wassers bis zum Zapfhahn rückgängig machen. Zusätzlich wird das Wasser noch von anderen Geruchs-, Geschmacks- und Trübstoffen befreit, Pestizide, Arzneimittelrückstände und Trihalogenmethane werden in ihrem Gehalt weiter reduziert.



Der Carbonblockfilter permaster® sanus entfernt Schwermetalle, Pestizide, Medikamentenrückstände und Chlor um bis zu 98 % aus dem Wasser.

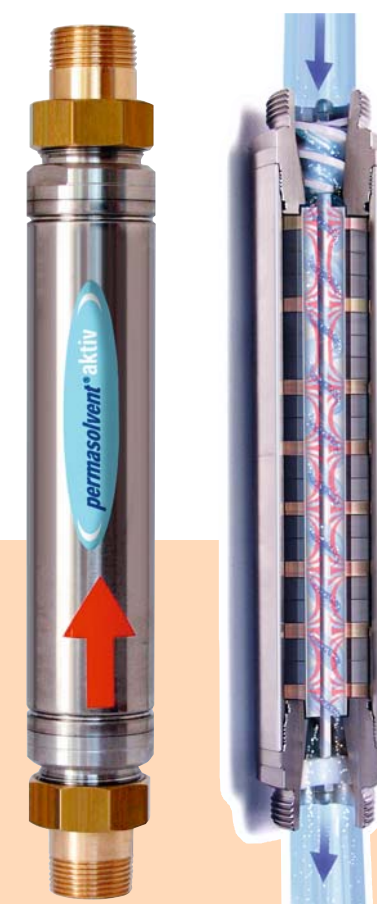
Einsatzbereiche

- Einfamilienhaus bis hin zu Großobjekten
- Einbau in die zentrale Kaltwasserzuleitung (und in die Warmwasserzirkulation)
- optimaler Korrosionsschutz für verzinkte Installationen und Kupferinstallationen
- Vitalisierung
- Kalkschutz

Beste Marktchancen mit Trinkwasservitalisierung

Wie schon erwähnt, ist eine stetig anwachsende Zahl von Verbrauchern an Techniken interessiert, die „gesundes“ Wasser erzeugen. So haben Konsumenten mit den umweltverträglichen Verfahren von perma-

trade die Möglichkeit, durch die Kombination eines Filtersystems zur Reinigung und eines Systems zur Vitalisierung hochwertiges Trinkwasser direkt zu Hause am Wasserhahn zu zapfen. Das Ergebnis überzeugt nicht nur durch besondere Geschmacksqualitäten, es entspricht auch in der chemischen Zusammensetzung und insbesondere dem Sauerstoffgehalt eher frischen Quellwässern als dies manche abgepackte Wässer nach ihrer Aufbereitungsprozedur noch zu leisten vermögen. Auch in Bezug auf Kosten, Ökobilanz und Bequemlichkeit kann chemiefrei behandeltes Leitungswasser erhebliche Vorteile verbuchen. Der Verbraucher spart sich nicht nur das Schleppen schwerer Wasserkisten, die zuvor quer durch Deutschland transportiert werden müssen, sondern auch einiges an Kosten. Denn während 1000 l höherwertiges Flaschenwasser durchschnittlich mehr als 500 € kosten, ist 1 m³ hochwertiges Trinkwasser im Bundesdurchschnitt schon für 4,50 € zu genießen. Eine Bilanz, die äußerst erfrischend auf die wachsende „Fangemeinde stiller Wassertrinker“ wirken dürfte; und auf die Umsatzentwicklungen der SHK-Betriebe, die sich dieses Potenzial zunutze machen.



Im permasolvent® aktiv wird die Wasserstruktur durch Verwirbelungen so verändert, dass der gelöste Sauerstoff aktiviert wird.

Fazit

Diese Fakten wurden auch bereits von vielen Direktvermarktern erkannt, die Filter und Geräte zur Wasser-Veredelung anbieten. Beachtenswert ist dabei auch das Folgegeschäft mit den Filtereinsätzen, die immer wieder gewechselt werden müssen. Nun liegt es am SHK-Handwerk, dieses Potenzial für sich zu nutzen und sich als erste Adresse für den Bereich „Trinkwasser“ zu etablieren. ■

www.perma-trade.de

¹⁾ SHK 2015 „Chancen für das SHK-Handwerk in den nächsten 10 Jahren“. Querschiesser Unternehmensberatung GmbH & Co. KG